

REIS KEMPEN



982 TRIMMFREUNDE nahmen am Volkswandertag in St. Tönitz teil. Alle Altersklassen waren vertreten.

Mit Esel, Gesang und Zipfelmütze

Von unserem Mitarbeiter Franz Müller

ST. TÖNIZ. Der Volkswandertag, am 1. Mai, vom Heimatbund und der Turnerschaft St. Tönitz gemeinsam veranstaltet, fand eine große Resonanz. 982 Wanderer vom dreigährigen Kind bis zum betagten Pensionar nahmen die vorgeschriebenen Kilometer „unter ihre Äsel“.

Auf dem Hof der Hauptschule Kirchenfeld, Start und Ziel der Trimmaktion, sollte ein Programm ab, an dem viele St. Tönitzer Vereine durch musikalische Darbietungen und turnerische Vorführungen beteiligt waren.

Otto Meckelbach und Martin Reiterer als Vorsitzende des Heimatbundes und Paul Krins, Leiter der Turnerschaft, hatten, unterstützt von der Gemeinde und einem 25köpfigen Organisationsausschuß, die Veranstaltung bestens vorbereitet. DRK, Feuerwehr und Polizei sorgten mit für einen reibungslosen Ablauf.

Die Strecke führte über den erweiterten Wanderweg der Gemeinde in den Forstwald bis zur Hückelmay, wo

eine Kontrollstelle eingerichtet war. Von dort ging es für die zehn-Kilometer-Wanderer über den Stockweg zurück nach St. Tönitz. Diejenigen, die sich die doppelte Trimmstrecke ausgesucht hatten, mußten noch in Richtung Voral durch die Henschaften Kehn und Tuck und von dort zurück nach St. Tönitz. In Kehn gab es den zweiten Kontrollstempel.

Neben vielen Einzelwanderern, die zum Teil auch aus benachbarten Orten kamen, sah man in zünftiger Kleidung viele Gruppen und ganze Familien auf der Strecke. Mit von der Partie waren auch Dechant Harperscheidt mit Zipfelmütze — er absolvierte sogar 21 Kilometer, weil er zuerst die Kontrollstelle verpaßt hatte und noch einmal zurück mußte —, der technische Beigeordnete der Gemeinde, Dattler, und Rektor Brosse, der Leiter der örtlichen VHS. Aus Kempen war der Vorsitzende des Turngastes Kempen, Willy Poethen, mit seiner Frau gekommen, um mitzuwandern.

Besonders fielen einige Gruppen auf,

die einen Esel oder einen Bagage-Wagen mitführten. Mit einem frohen Lied marschierte die Damenmannschaft des Spielvereins nach 20 Kilometern durch das Ziel.

Niemand blieb auf der Strecke. Alle konnten die Trimmmedaille am rot-weißen Band in Empfang nehmen. Für die stärkeren „Kilometer-Fresser“ gab es zudem noch eine Urkunde. Die Sanitäter hatten wenig Arbeit. Es gab nur einige Blasen an den Füßen zu verpfastern.

Musik am laufenden Band boten auf dem Start- und Zielplatz das Trommlerkorps „Treu-Deutsch“, das Fanfarenkorps „Rot-Weiß“, das Akkordion-Orchester, das Fanfarenkorps Vorst, der Musikverein und das Fanfarenkorps der Prinzengarde. Die Turnerschaft zeigte Darbietungen unter anderem auf dem Trampolin.

Der Volkswandertag, der in diesem Jahr in St. Tönitz zum zweitenmal veranstaltet wurde, soll zu einer ständigen Einrichtung am Musikertag werden.